

# BURGENLÄNDISCHE HEIMATBLÄTTER

Herausgegeben vom Amt der Burgenländischen Landesregierung,  
Landesarchiv / Landesbibliothek und Landesmuseum

---

38. Jahrgang

Eisenstadt 1976

Heft Nr. 2

---

## Floristische Neuigkeiten aus dem Burgenland (X)

Von Gottfried Traxler, Güssing

Der vorliegende Beitrag ist der zehnte der laufenden Serie und mein 20. Fundbericht in dieser Zeitschrift. Demgemäß erscheint es nunmehr an der Zeit, dem von befreundeten Fachkollegen wiederholt an mich herangetragenen Wunsche nach einer Zusammenfassung meiner Publikationen Rechnung zu tragen. Hierbei ist aber keinesfalls an eine bloße Kompilation gedacht, vielmehr sollen von meinen umfangreichen Aufzeichnungen auch jene verarbeitet werden, die bisher — sei es wegen Zeitmangels, sei es aus Rücksicht auf den Rahmen dieser Zeitschrift — der Öffentlichkeit noch nicht zugänglich gemacht werden konnten. Da die lokalfloristische Forschung ebenso wie die Arbeit für die Florenkartierung Mitteleuropas unvermindert weitergehen soll, wird wohl — wenigstens vorübergehend — eine Einschränkung des Umfanges der „Floristischen Neuigkeiten“ unvermeidlich sein.

### Pteridopyta, Farnpflanzen i. w. S.

*Lycopodium annotinum* L., Schlangen-Bärlapp, Wald-B. Mein bisher zweiter Fund im Burgenland: Wald südwestlich von St. Martin i. d. W., 8763/1.

*Diplazium complanatum* (L.) Rothm. (= *Lycopodium complanatum* L. emend. A. Br., *L. anceps* Wallr.), Fächer-Bärlapp, Flacher B. Neue Fundorte: Kemetener Wald unweit der Sandgrube und etwa 500 m oberhalb in Richtung Wolfau, in beiden Fällen nördlich der Straße und nahe zu dieser, 8762/2.

*Thelypteris limbosperma* (All.) H. P. Fuchs, Bergfarn, Berg-Lappenfarn. Erwähnenswert das mehrfache Vorkommen im Wald auf dem Sandriegel (377 m) nordwestlich von Neuhaus a. Kl., 9162/1.

*Th. palustris* Schott (= *Dryopteris thelypteris* (L.) A. Gray), Sumpffarn, Sumpf-Lappenfarn. Moor im Wäldchen nordöstlich von Rotenturm a. d. P., 8763/1/2.

## **Apetalae, Fehlkroner**

*Betula pubescens* Ehrh., Moor-Birke, Flaum-B., Haar-B. Neuere Funde: Kemetener Wald, 8762/2, Lange Riegel-Wald südöstlich von Wolfau, 8762/4, Wald östlich von Siget i. d. W., 8763/2, Hohensteinmaisberg, 8864/3, Csere-Graben zwischen Punitz und Kroatisch Ehrendorf, 8864/3, Gemeindewald von Sulz b. G. u. zw. im nördlichen Teil, mehrfach, 8963/2, Wald bei Gaas, 8964/2.

*Ulmus laevis* Pallas (= *U. effusa* Willd.), Flatter-Ulme. Auch an der Lafnitz zwischen Poppendorf und Rosendorf, 9063/1.

*Loranthus europaeus* L., Europäische Riemenmistel, Eichenmistel. Bei meinen bisher vom Südburgenland angegebenen Funden war der Wirt jeweils ein durch Stattlichkeit und höheres Alter ausgezeichnete Einzelbaum, nur bei Parapatitschberg (IV dieser Serie) lag eine Gruppe von einigen Zerreichen vor. Im Spätherbst 1975 habe ich mehrere Steineichenwälder untersucht. Hiebei erwiesen sich junge Bestände als frei von Riemenmistel, indes ich zwei schöne, ältere Bestände traf, die in erheblichem Maße von dem Schmarotzer befallen sind. Der eine liegt östlich von Badersdorf südlich der Straße Badersdorf—Eisenberg zwischen dem markierten Touristenweg vom Hochschaterberg zum Eisenberg und der Grenze zur KG. Eisenberg. Hier zählte ich 19 Bäume mit Riemenmistel. Der zweite befindet sich nordwestlich von Harmisch neben der Straße Kohfidisch—Edlitz, wo ich auf 14 Bäumen den Schmarotzer feststellte, 8864/1. — Weitere Funde (an Einzelbäumen): An der „Weinstraße“ bei Kulm auf Stieleiche, 8864/4, ebenfalls auf Stieleiche in dem Waldstreifen links des Güterweges Güssing—Punitz südlich des Ludwigshofes, 8964/1.

*Amarantus deflexus* L., Liege-Fuchsschwanz. Kommt auch im Burgenland vor. Fundort: Straßenböschung beim Tennisplatz in Güssing, 8963/2.

*Portulaca grandiflora* Hook, Großblütiger Portulak. Verwildert auf einer Schuttablagerung bei Wallendorf, 9063/1.

*Sagina subulata* (Sw.) Presl, Pfriemen-Mastkraut. Neuer Fund im Südburgenland: „Weinberg“ westlich von Markt Neuhodis, 8864/3.

*Moenchia mantica* (L.) Bartl., Fünzfählige Weißmiere. Neue Funde: Siget i. d. W., auf Rainen und Trockenwiesenflächen östlich des Ortes sehr reichlich, auch nordöstlich und südlich, aber spärlicher, 8763/2, Wintener Bergen, 8864/4, auf der Anhöhe nordöstlich von Limbach i. B. mehr vereinzelt, 8963/1, zwischen Glasing und Reinersdorf besonders bei den Reinersdorfer Berghäusern, 8964/3.

*Stellaria alsine* Grimm (= *St. uliginosa* Murr.), Bach-Sternmiere. Neuer Fund: Graben des Sandriegels (377 m) nordwestlich von Neuhaus a. Kl., 9162/1.

*St. neglecta* Weihe, Großblütige Vogelmiere. Weitere Fundorte im Südburgenland: Anhöhe südwestlich von Unterwart, 8763/1, an der Lafnitz bei Neudauberg und Burgauberg, 8862/2 und /4, nordöstlicher Rand des Fidschwaldes bei Kohfidisch, 8864/1, an Wald-

wegen und feuchten Stellen im Moschendorfer Wald, 8964/2 und /4.

*Cerastium tenoreanum* Ser., Tenore's Hornkraut, Anliegend behaartes Bart-H. Neue Funde: Wartenau westlich von Unterschützen, 8663/3, Anhöhe südlich von Oberwart, 8763/1, Siget/Wart, 8763/2.

*C. brachypetalum* Desp. ex Pers., Kleinblütiges H., Bart-H. f. brachypetalum (= subsp. tauricum / Spreng. / Murb.). Weitere Funde im Südburgenland: Trockenere Wiesenteile zwischen Oberwart und Riedlingsdorf, 8662/4 und 8663/3, sonnige Hänge südwestlich von Unterwart, 8763/1 Spitzzicken, Siget/Wart, 8763/2, Hänge südlich von Rotenturm, 8763/3, Kleinjabling, 8763/4, zwischen Hannersdorf und Woppendorf, 8764/3, Kirchfidisch, 8864/1, Güssing (—Tobaj), 8963 /2.

*Petrorrhagia prolifera* (L.) Ball et Heyw. (= Kohltrauschia prolifera (L.) Kunth), Sprossende Kopfnelke. Neue Fundorte: Wegrand südwestlich von Althodis, 8664/3, Galgenberg bei Rechnitz, 8764/2.

*Dianthus barbatus* L., Bart-Nelke. Eine Gruppe von 15 blühenden Exemplaren im Wald östlich von Siget/Wart, 8763/2, wahrscheinlich auf Verschleppung zurückgehend, obwohl es sich um die Wildpflanze handelt.

*Silene dioica* (L.) Clairv. (= Melandryum rubrum / Weigel / Garcke, M. silvestre / Schkuhr / Roehl.), Rote Nachtnelke. Kommt im Burgenland nur sehr zerstreut vor. Im Nordburgenland fehlt sie vollständig. Bisherige Fundorte im

Mittelburgenland: Unterhalb der Burg Lockenhaus, 8564/4;

Südburgenland: Ufer der Lafnitz bei Neustift und Loipersdorf, 8662/1 und /3, Ufer der Pinka von der Grenze bei Sinnersdorf bis unterhalb Riedlingsdorf, vereinzelt bis ins Oberwarter Gebiet, jedoch nur an den alten Pinkaschlingen, soweit sie nicht zugeschüttet wurden, 8662/2 und /4, Sandbank der Lafnitz westlich von Königsdorf, 8962/4, Haselbach bei Urbersdorf, 8964/1, oberes Schwabenbachtal bei Welten bzw. Mühlgraben, 9062/3.

### **Dialypetalae, Freikroner**

*Adonis aestivalis* L., Sommer-Teufelsauge. Neue Funde: Erdanhäufungen nordwestlich von Oberwart, 8663/3, Ackerränder nördlich von Woppendorf, mehrfach, 8764/3, Blumenanlage am Hauptplatz in Güssing (als Unkraut), 8963/2.

*Nuphar luteum* (L.) Sm., Gelbe Nixenblume, Teichrose. Sehr reichlich in einem toten Altarm der Lafnitz oberhalb Königsdorf, 8962/4.

*Papaver rhoeas* L. f. *strigosum* (Boenningh.) Simk., Striegelhaar-Mohn. Im Südburgenland erstmalig bei Sulz i. B. gefunden, 8963 /2.

*Rorippa x armoracioides* (Tausch) Fuss (= *R. austriaca* x *R. sylvestris*). Sehr reichlich auch am neuen Entlastungsarm der Pinka bei Luising, 8964/4.

*Cardaminopsis halleri* (L.) Hayek, Kriech-Schaumkresse. Im Uferbereich der Pinka zerstreut, aber nicht in reichen Beständen von der Grenze bei Sinnersdorf bis ins Gebiet der Stadt Oberwart, hier freilich nicht an den Ufern des regulierten Flusses, sondern an den Windungen seines Altlaufes, soweit sie nicht inzwischen eingeebnet wurden, 8662/2 und /4, 8663/3, 8763/1, am Lafnitzufer auch bei Neudauberg an zwei Stellen, 8862/2.

*Aubrieta cultorum* Bergm., Garten-Blaukissen, Aubrietie. Verwildert auf Erdanhäufungen nordwestlich von Oberwart, 8663/3.

*Thlapsi goesingense* Hal., Gösing-Täschelkraut. An einem Wiesenweg neben der Pinka bei Kote 346 zwischen Oberwart und Riedlingsdorf, 8662/4. Zweifellos wurde der Same mit Serpentinegestein von Bernstein, das zur Befestigung des Weges verwendet wurde, hierher verbracht.

*Th. caerulescens* J. et K. Presl (= *T. sylvestre* Jord.), Wald-Täschelkraut. Neue Fundorte: Kalkgraben und Kreuzriegel südlich von Bernstein, 8663/2, rechtes Ufer des Seraubaches nahe beim Oberwarter Moor, 8663/3.

*Viola persicifolia* Schreb. (= *V. stagnina* Kit. ex Schult.), Graben-Weilchen, Weiher-V Bisher einziger Fundort im Südburgenland: Urbersdorf, Graben im Stremtal südlich des Ortes, 8964/1.

*Agrimonia procera* Wallr. (= *A. odorata* / Gouan / Mill.), Duft-Odermennig. Im Lafnitztal bei Königsdorf (Wäldchen westlich des Ortes) und Dobersdorf (Lafnitzdamm am Südrand des Ortes), 8962/4. Siehe hierzu auch Melzer 1966: 87.

*Alchemilla monticola* Opiz, Weiden-Frauenmantel. Neuere Funde: Zwischen Neustift b. Schl. und Stadtschlaining sowie bei Schönau, 8663/4, am obersten Rennbach südwestlich von Unterwart, 8763/3, Schlößlberg — Deutsch Minihof (Waldrand), 9063/1.

*Rosa andegavensis* Bast. (= *R. canina* L. subsp. *vulgaris* Gams var. *andegavensis* (Bast.) Desportes), Anjou-(Wild)Rose. Neue Funde: Anhöhe südöstlich von Goberling, 8663/2, Hänge südwestlich von Unterwart, 8763/1, Punitz, Riegel zwischen der Ortschaft und dem obersten Haselgraben, 8864/3.

*R. blondeana* Ripart ex Déségl. (= *R. canina* L. var. *blondeana* (Ripart) Crépin), Blondeau-Rose. Neue Funde: Anhöhe südöstlich von Goberling, 8663/2, Spitzzicken, Siget/Wart, Wald östlich des Ortes, 8763/2, Markt Neuhodis — Zuberbach, 8764/1, Hochschaterberg, 8864/1, Stausee bei Urbersdorf, 8964/1, Großmürbisch (— Reinersdorf Bergen), 8964/3, beim Zollhaus Strem (Heiligenbrunn), 8964/4.

*R. deseglisei* Boreau (= *R. dumetorum* subsp. *deseglisei* (Boreau) Stoj. et Stef.), Drüsige Busch-Rose. Kommt auch im Burgenland vor. Bisherige Fundorte: Tal südlich von Althodis, südlicher Abhang des „Weinberges“ bei Markt Neuhodis, 8664/3, Sulz b. G., Weg zum Gemeindewald, 8963/2, Güssing, Stausee nahe bei Urbersdorf, 8964/1.

*Sorbus domestica* L., Speierling, Arschitzenbaum. Im „Bauernwald“ zwischen Kohfidisch und Kleintschaterberg, 8864/1, ein einzel-

ner Jungbaum in Strauchhöhe und ein kleines Stück in der Größe eines Setzlings. Allem Anschein nach handelt es sich um eines der sehr zerstreuten natürlichen Vorkommen im Burgenland.

*Dorycnium herbaceum* Vill., Krautiger Backenklee. Neue Fundorte: Waldrand westlich von Siget/Wart (Südfuß des Stefansberges), 8763/2, zwischen Weiden b. R. und Markt Neuhodis, 8764/1, zwischen Deutsch Schützen und Tschaterberg, 8864/2.

*Vicia oroboides* Wulf., Walderbsen-Wicke, Breiblatt-W. Neuer Fundort: Neustift b. G., Wald rechtsseitig im obersten Dragenbachtal (Nordfuß der Anhöhe Hundseck, 377 m), 8963/4.

*V. pannonica* Crantz, Pannonische Wicke. Bisherige Funde im Südburgenland:

*subsp. pannonica*, Echte p. W. Auf Äckern und Feldrainen am Südabhang des Königsberges zwischen Hannersdorf und Woppendorf, 8764/3;

*subsp. striata* (MB.) Nyman (= *subsp. purpurascens* (DC.) Arc.), Streifen-W., Eisenberg, 8864/1.

*Lathyrus aphaca* L., Ranken-Platterbse. Neuere Funde: Felder zwischen Markt Neuhodis und Zuberbach, 8764/1, Königsberg zwischen Hannersdorf und Woppendorf, 8764/3, Eisenberg, 8864/1.

*L. hirsutus* L., Rauhaar-Platterbse. Neue Fundorte: Südabhang des Königsberges nördlich und nordwestlich von Woppendorf, 8764/3, zwischen Hammelberg und Reinersdorf Bergen, 8964/3.

*Epilobium adenocaulon* Haussknecht, Drüsenstengeliges Weidenröschen. Weitere Funde: Moor bei Oberwart, 8663/3, feuchte Waldstelle südöstlich von Badersdorf, 8864/1, Baustelle der Lafnitzregulierung bei Eltendorf, 9063/1, Fuß des Sandriegels nordwestlich von Neuhaus a. Kl., 9162/1.

*Geranium molle* L., Weicher Storchschnabel, Langhaar-St. Kommt auch im Burgenland vor. Fundort: Südabhang des „Weinberges“ nordwestlich von Markt Neuhodis, 8664/3.

*G. dissectum* Juslen., Schlitzblatt-St. Neue Fundorte: Bad Tatzmannsdorf, 8663/3, Oberwart, Kirschberg, 8763/1, Olbendorf/Eisenberg, Tal südwestlich von Unterwart, 8763/3, Rauchwart, 8863/3, Güssing(-Tobaj) 8963/2, Inzenhof, 8963/4, Urbersdorf, 8964/1, Glasing, Reinersdorf, Großmürbisch, 8964/3.

*Impatiens balsamina* L., Balsamine. In einer ansehnlichen Gruppe auf Schutt verwildert am nordwestlichen Ortsrand von Markt Neuhodis, 8664/3.

*Cornus mas* L., Gelber Hartriegel, Kornellkirschenstrauch, Dirndlstrauch. Im Südburgenland nach meinen bisherigen Beobachtungen natürliches Vorkommen nur am Südhang des „Weinberges“ nordwestlich von Markt Neuhodis, 8664/3, sonst (selten) nur gepflanzt.

*Caulalis platycarpus* L. (= *C. lappula* / Weber / Grande), Kletten-Haftdolde, Möhren-H. Reichlich auf Äckern und Feldrainen nördlich von Woppendorf (Südhang des Königsberges), 8764/3.

*Anthriscus nitida* (Wahlenb.) Hazslinszky, Alpen-Kerbel. Im Uferbereich der Pinka verstreut von der Grenze bei Sinnersdorf bis unterhalb Riedlingsdorf, 8662/2 und /4.

*Bifora radians* MB., Strahlen-Hohlsame. Auch auf dem „Weinberg“ bei Markt Neuhodis, 8664/3.

### Sympetalae, Vereintkroner

*Primula veris* L., Arznei- od. Frühlings-Schlüsselblume. Im Südburgenland heimisch nur auf der Südseite des Bernstein-Serpentingebietes. Fundorte: Zwischen Bernstein und Stuben und bei Stuben oberhalb des Ortes neben der Straße nach Kalteneck (8563/4). Ziemlich reichlich südlich von Bernstein im Kalkgraben (Reitbach) und auf dem Kreuzriegel, 8663/2. Dabei findet sich auf Wiesen am Bach schon die Stengellose S., *P. vulgaris* L., während auf den trockenen Hängen die Frühlings-S. vorherrscht.

*Chimaphila umbellata* L., Dolden-Winterlieb. Neue Fundorte: Oberwart (-Kemeten), Braunriegelwald südwestlich von Unterwart, 8763/1, Wald nordwestlich von Punitz, 8863/4.

*Myosotis nemorosa* Bess. (= *M. palustris* (L.) Nath. subsp. *nemorosa* / Bess. / Jáv.), Gebirgs-Vergißmeinnicht. Neuere Fundorte: Oberwart — Riedlingsdorf (Wartenau), 8662/4 und 8663/3, Unterwart, 8763/1, Dobersdorf, 8962/4, Rettenbachwiesen bei Neusiedl b. G., 8963/1.

*Pulmonaria angustifolia* L., Schmalblatt-Lungenkraut. Neue Fundorte: Vereinzelt an verschiedenen Stellen im Wald zwischen Bad Tatzmannsdorf und Oberschützen, bei Unterschützen (— Wartenau), 8663/3, nordwestlich von Woppendorf, 8764/3.

*Kickxia spuria* (L.) Dun., Unechtes Tännelkraut. Neuer Fund: Mehrfach auf Äckern am Hang südöstlich von Goberling, 8663/2.

*K. elatine* (L.) Dum., Echtes T. Neue Fundorte: Östlich von Kemeten, 8763/3, Markt Neuhodis (— Zuberbach), 8764/1, Punitz, 8864/3, Eltendorf, 8963/3, Glasing, Großmürbisch, Reinersdorf Bergen, 8964/3, Heiligenbrunn, Deutsch Bieling, 8964/4.

*Limosella aquatica* L., Gewöhnl. Schlammkraut, Sumpfglöckchen. An feuchten Stellen der Schotter- und Sandgewinnungsstätte am rechten Ufer der Lafnitz oberhalb Dobersdorf, 8962/4.

*Veronica sublobata* M. Fischer (= *V. hederifolia* L. subsp. *lucorum* Klett et Richter), Efeu-Ehrenpreis. Neue Funde:

Mittelburgenland: Einmündung des Lampachgrabens in das Rabnitztal unterhalb Piringsdorf, 8564/2;

Südburgenland: Kreuzriegel bei Bernstein, 8663/2, „Weinberg“ bei Markt Neuhodis, 8664/3, Rechnitz, Faludy-Tal, 8664/4, Kleinjabling, 8763/4, St. Nikolaus (Güssing), Scharckigraben, 8964/3, Abfall der Schotterplatte südwestlich von Moschendorf, 8964/4, Rosendorf — Kroboteck, 9063/1.

*V. vindobonensis* M. Fischer, Wiener Gamander-Ehrenpreis. Neue Funde: „Weinberg“ bei Markt Neuhodis, 8664/3, Kohfidisch — Kleinschaterberg, 8864/1.

*Melampyrum cristatum* L., Kamm-Wachtelweizen. Mein erster Fund im Südburgenland: Auf trockeneren Wiesenteilen im Pinkatal nordwestlich von Oberwart, 8663/3.

*Orobanche minor* J. E. Smith, Klee-Sommerwurz, Kleewürger. Weitere Funde: Anhöhe südöstlich von Goberling, 8663/2, Markt Neuhodis, 8664/3, Stremer Berghäuser, 8964/3.

*Teucrium scorodonia* L., Salbei-Gamander. Das Rätsel der in VIII und IX dieser Serie angeführten, wegen seiner Isoliertheit zunächst nur als adventiv deutbaren Gruppe südlich von Kukmirn ist gelöst. Mehr als 500 m von dem Fundort entfernt entdeckte ich im Südosten des Gebietes der KG. Kukmirn nordöstlich der Rotte Hafnergraben ein sehr reiches und ausgedehntes Vorkommen, besonders um den in der Österreichischen Karte eingezeichneten von Nordwesten nach Südosten verlaufenden Waldweg, aber auch an benachbarten Waldschneisen und auf einem Holzschlag. Dieses Vorkommen ist zweifellos autochthon. Bemerkenswert ist, daß die Pflanzen im Jahre 1975 — offenbar wegen des fast frostfreien Herbstes und infolge geschützter Lage — noch am 14. Dezember auffallend gut erhalten waren und lebendige, grüne, kaum verschumpfte Blätter aufwiesen. Möglicherweise können in der Umgebung in dem walddreichen Grenzraum der Bezirke Güssing und Jennersdorf weitere Funde erwartet werden. Übrigens ist die Pflanze auch am ersten Fundort wieder zum Vorschein gekommen.

*Cichorium intybus* L. subsp. *sativum* (DC.) Janchen, Wurzel-Zichorie. Bei Urbersdorf 1975 häufig in mit Alexandriner-Klee, *Trifolium alexandrinum* L., bebauten Feldern beobachtet. Laut Angabe ortsansässiger Landwirte waren die Früchte offenbar dem „Kleesamen“ beigemischt und wird die Zichorie nicht eigens verwertet.

*Hieracium leptophyton* N. et P. — *H. bauhini* > *pilosella*. — (Zwischenart zwischen Ausläufer-Habichtskraut und Langhaar-H.) Im Südburgenland erstmals südwestlich von Oberwart gefunden, 8763/1.

*Cirsium oleraceum* x *C. palustre* = *C. hybridum* Koch apud DC. Kommt auch im Burgenland vor. Fundort: Neben der Straße Güssing/Krottendorf — Hasendorf, 8963/2.

*Coreopsis tinctoria* Nutt., Zweifarbiges Schönauge. Kommt auch im Burgenland verwildert vor. Fundort: Linkes Lafnitzufer oberhalb Königsdorf, 8962/4.

*Galinsoga ciliata* (Raf.) Blake, Behaartes Franzosenkraut. Neue Fundorte: Althodis, Kartoffelfeld, 8664/3, Güssing, Hausgarten, 8963/2, Glasing, auf Schutt, 8964/3, St. Martin, Raabufer, 9062/4, Wallendorf, Schuttplatz, 9063/1.

### Monocotyledones, Einkeimblättrler

*Alisma lanceolatum* With., Lanzett(blatt)-Froschlöffel. Bisherige Funde im

Mittelburgenland: Kleinwarasdorfer Lacke, 8465/2, Lacken südöstlich von Nikitsch, 8466/3, Bienenhütte östlich von Bernstein, 8563/4; Südburgenland: Gräben südlich von Rauchwart, 8863/3, Urbers-

dorf, 8964/1, Hagensdorf, 8964/4, Schotterstelle am westlichen Ortsrand von Dobersdorf, reiches Vorkommen, 8962/4.

*Hemerocallis lilio-asphodelus* L., Gelbe Taglilie. Von Wilhelm Mikovits, Post-Kraftwagenlenker in Steingraben 52, wurde im Tal nördlich von Neustift b. G. unterhalb des noch auf dem Gebiet der KG. Steingraben gelegenen Jägerhauses, ehemals Kopcsandy, ein neues Vorkommen mit zwei ansehnlichen Herden entdeckt, 8963/4. Bei einer gemeinsamen Besichtigung konnten wir zwei weitere kleinere Flecken ausfindig machen. Kurz vor der Einmündung des vom Naringerberg kommenden kleinen Seitentales fand ich bei einer allein unternommenen Exkursion noch eine ansehnliche und eine kleinere Gruppe der Pflanze.

Zum Vorkommen am Dragen- bzw. Reinersdorfer Bach wäre zu ergänzen, daß ich auch noch am Oberlauf im Gebiet der KG. Neustift u. zw. bei den mit „Neuberg“ bezeichneten Häusern eine Gruppe der Gelben Taglilie feststellen konnte.

Ferner in einem zum Inzenhofer Bach strebenden kleinen Seitental südwestlich von Großmürbisch eine lockere Herde, 8964/3.

Im Seitental des Dragenbaches südwestlich von Rosenberg (Güsing) eine Herde und einige zerstreute Gruppen, 8963/4.

Auch das Vorkommen im Rettenbachtal nordöstlich von Neusiedl b. G. erfuhr ich von Wilhelm Mikovits. Es bestehen dort zahlreiche zerstreute Herden und Gruppen. Vereinzelt fand ich im anschließenden Wald nördlich davon, 8963/1.

*Scilla bifolia* L., Zweiblatt-Blaustern, Sternhyazinthe. Die bisher als einheitliche Art behandelte Pflanze zerfällt nach Speta 1974 in drei Sippen: *Sc. vindobonensis*, *Sc. bifolia* subsp. *danubialis* und *Sc. b.* subsp. *drunensis*. Ich habe die mir bekannten burgenländischen Vorkommen überprüft. Der Autor der Neueinteilung hat an von mir zur Verfügung gestellten Pflanzen aus dem Südburgenland (Hagensdorf) die Chromosomenzahlen festgestellt. Hienach sind im Burgenland folgende Sippen vertreten:

*Sc. vindobonensis* Speta, Wiener Blaustern.

Nordburgenland: Potzneusiedlerwald zwischen Neudorf b. P. und Gattendorf, 7967/4, Gritschenberg bei Jois, 8066/2, unter Gebüsch oberhalb der Sandgrube bei Großhöflein, 8164/4, Ausgang des Buchgrabens bei Eisenstadt, 8165/1.

*Sc. bifolia* subsp. *drunensis* Speta, Traun-Blaustern.

Mittelburgenland: Neben der Bundesstraße bei der Einmündung des Lampachgrabens in das Rabnitztal unterhalb Piringsdorf, 8564/2;

Südburgenland: Kleinjabling, Pinkaufer und altes Bett des oberhalb des Ortes kürzer in die Pinka geleiteten Bächleins, spärlich, zumal ein Teil des früheren Bachbettes schon eingeebnet und in neu angelegte Felder einbezogen wurde, 8763/4, nordöstlicher Vorsprung des Königsberges bei Hannersdorf, Pinkaschlucht bei Burg (sehr reichlich), 8764/3, Auwald unterhalb Hagensdorf, 8964/4 und 9064/2. Die Funde von Kleinjabling und Hannersdorf wurden mir durch Mitteilungen von Hofrat Dr. Guglia ermöglicht.



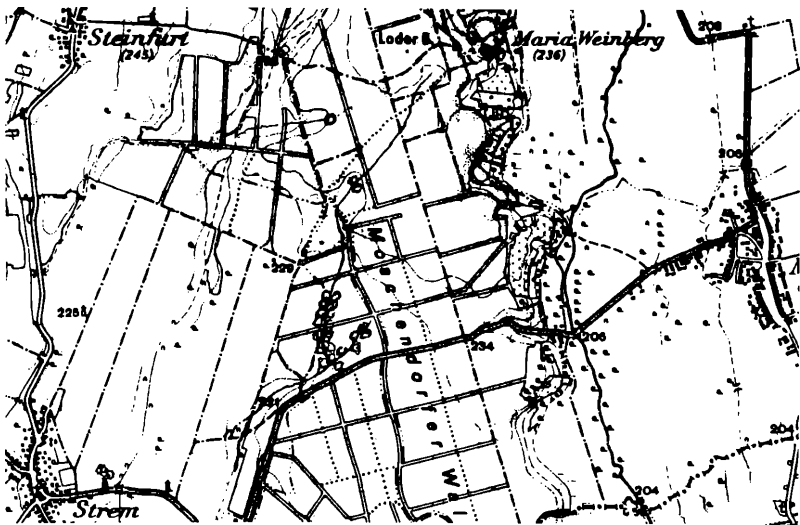
*Muscari racemosum* (L.) Mill., Weinbergs-Traubenhyazinthe, Gewöhnliche T. Uferbereich der Pinka oberhalb Pinkafeld nahe bei Sinnerndorf, wohl nur verschleppt, 8662/2.

*Allium scorodoprasum* L., Schlangen-Lauch. Auch auf dem „Weinberg“ bei Markt Neuhodis, 8664/3.

*A. vineale* L., Weinbergs-L. Neue Fundorte: Unterpodgoria, „Weinberg“ bei Markt Neuhodis, 8664/3, Oberwart, Kirschberg, 8763/1, Siget/Wart, 8763/2, Litzelsdorf, 8763/3, Burg, 8764/3, Glasing, Großmürbisch, Reinersdorf, 8964/3.

*Gagea spathacea* (Hayne) Salisb., Scheiden-Gelbstern. Dr. med. J. Koch, Arzt in Haina/Kloster, BRD, hat anlässlich eines Burgenland-Aufenthaltes im April 1972 die Pflanze im Moschendorfer Wald entdeckt (Koch J. 1974). Auf Grund seiner freundlichen brieflichen Mitteilung befindet sich der Fundort bei einem großen Waldtümpel etwa 400 m nordöstlich von Kote 221.

Arealkarte (Ausschnitt aus der Österreichischen Karte)



Der Scheiden-Gelbstern (*Gagea spathacea*) im Moschendorfer Wald. Eingezeichnet sind die Gerinne der Frühlingswässer und die Plätze der blühenden Gelbsterne (Kleine Kreise)

Hiezu darf ich ergänzend über die Verbreitung unserer Pflanze in dem mehr als 4 km langen und stellenweise über 2 km breiten Moschendorfer Wald ausführen: Beim erwähnten Tümpel treffen die Frühlingswässer aus zwei in den Karten nicht eingezeichneten, nur zeitweise Wasser führenden Gerinnen zusammen. Das erste kommt vom Norden und hat seinen Ursprung am Loderberg in der Nähe des Standortes von *Gladiolus imbricatus*, *Hemerocallis lilio-asphodelus*, *Iris sibirica* und *Calamagrostis canescens*. Das zweite Gerinne bildet sich in der Tiefenlinie der nördlich der Straße fast parallel mit dieser von Nordosten nach Südwesten verlaufenden flachen Geländemulde. Kaum 30 m vom Tümpel entfernt münden die gesammelten Wässer in einen etwa 1 m tiefen, natürlichen Graben. Dieser wendet sich am westlichen Waldrand — von hier an in der Österreichischen Karte eingezeichnet — mehr nach Süden und strebt der Strem zu. Blühenden Scheiden-Gelbstern fand ich:

1. an dem von Norden kommenden Gerinne an einer Stelle, die etwa 1,2 km vom Tümpel entfernt ist, in mehreren Exemplaren;

2. an dem gleichen Gerinne auf eine Länge von etwa 500 m vor der Mündung in den Tümpel. Während das Gerinne vorher zum Teil schluchtartig ins Gelände eingeschnitten ist, kommt es nach der zweiten Ost-West-Schneise nördlich der Straße auf ganz flachen Waldboden. Es zerteilt sich wiederholt, fließt stellenweise in mehreren parallelen Wasserläufen und bildet zahlreiche Tümpel und sumofige Stellen. Das ist nach meinen Beobachtungen der ideale Biotop für unsere Pflanze. Hier sah ich blühende Stücke zu Tausenden und aber Tausenden und in üppigsten Formen. Der vernäbte Streifen hat eine Breite bis zu 40 m;

3. in der von Nordosten kommenden Geländemulde auf eine Länge von etwa 400 m. Hier verläuft das Gerinne ziemlich einheitlich in der Tiefenlinie, das vernäbte Gelände ist nicht sehr breit, die gezählten Anzahlen blühender Pflanzen sind daher bescheidener, auch gibt es Unterbrechungen, z. B. gerade vor der Mündung in den Tümpel.

4. Südlich des markierten Touristenweges von Steinfurt zur Wallfahrtskirche Maria Weinberg ist ein kleines Seitental des aus dem Kulmer Wald zur Strem fließenden Bächleins. Hier waren nur zwei blühende Pflanzen anzutreffen.

Das Vorkommen steriler Pflanzen geht darüber weit hinaus, doch gibt es überall dort, wo die Gerinne in ein festes Bett gefaßt sind, auch keine sterilen Pflanzen.

*Asparagus officinalis* L. Wilder Spargel. Neuer Fund: Auf einem Feldrain auf dem Kirschberg südwestlich von Oberwart, 8763/1, vielleicht nur verschleppt.

*Juncus ambiguus* Guss. (= *J. ranarius* Song. et Perr.), Frosch-Simse. Neuer Fund: Sandbank der Lafnitz westlich von Königsdorf, 8962/4.

*Isolepis setacea* (L.) R. Br. (= *Scirpus setaceus* L.), Borsten-Moorbinse. Neuer Fund: Ebendort.

*Eleocharis ovata* (Roth) R. et Sch., Ei-Sumpfbirse. Auf feuchten Stellen der Schotter- und Sandgewinnungsstätte am rechten Ufer der Lafnitz oberhalb Dobersdorf, 8962/4.

*Carex polyphylla* Kar. et Kir. (= *C. pairae* subsp. *leersii* (Asch. et Gr.) W. Koch), Sparrige Segge. Neuer Fund: „Weinberg“ nordwestlich von Markt Neuhodis, 8664/3.

*C. bohemica* Schreb. (= *C. cyperoides* L.), Kleine Zypergras-S. Kommt auch im Burgenland vor. Fundort: Am rechten Ufer der Lafnitz unweit der Brücke im Zuge des Güterweges Eltendorf—Rosendorf auf einem durch die Regulierung neu gewonnenen Gelände, wo sich Ruderalpflanzen (*Chenopodium*-, *Amarantus*-Arten usw.) und Pflanzen feuchter Standorte (*Rorippa palustris*, *Alopecurus aequalis*, *Sagina procumbens* u. a.) angesiedelt haben.

*C. caespitosa* L., Rasen-S. Wiesen im Pinkatal nordwestlich von Oberwart, sehr reiche und ausgedehnte Bestände, 8663/3, 8763/1, südlich von Oberwart in einem Seitental des Rohrbaches, 8763/1, sehr reichlich auch auf Rettenbachwiesen unterhalb Neusiedl b. G. bei *Hemerocallis lilio-asphodelus*, 8963/1.

*Brachypodium rupestre* (Host) Roem. et Schult., Felsen-Zwenke. Auf trockeneren Wiesenteilen im Pinkatal nordwestlich von Oberwart, 8663/3.

*Agropyron repens* (L.) PB. subsp. *caesium* (J. et K. Presl), Podp., Hohe Quecke. Kommt auch im Burgenland vor. Bisherige Fundorte: Waldrand östlich von Siget/Wart, 8763/2, Waldrand östlich von Weiden b. R., 8664/3. Die Pflanze ist sicherlich weiter verbreitet.

*Festuca amethystina* L., Amethyst-Schwengel. Neue Fundorte: Mooswald südwestlich von Unterwart, 8763/3, „Bauernwald“ bei Kohfidisch, 8864/1.

*Festulium ascendens* (Retz.) A. et G. = *Festuca pratensis* x *Lolium perenne*, Schwengel-Lolch. Neuer Fundort: An der neu regulierten Raab bei St. Martin, 9062/4 u. zw. die f. *paniculatum* Sonder mit ährenähnlichen Ästen.

*Ventenata dubia* (Leers) Coss., Zarter Schmielenhafer. Neue Fundorte: An Feldrändern südwestlich von Althodis an zwei Stellen reichlich, 8664/3, an einem Feldweg östlich von Bocksdorf, 8863/3, am Waldrand nördlich der Reinersdorfer Berghäuser (Weg Hammelberg — Reinersdorf Bergen) mit *Moenchia mantica*, *Dianthus carthusianorum*, *Prunus fruticosa*, *Trifolium ochroleucum*, *Prunella grandiflora* und *P. lacinata*, *Veronica spicata* u. a., 8964/3, reichlich auch neben dem alten Fahrweg Strem — Moschendorf vor dem Moschendorfer Wald mit *Prunus fruticosa*, *Moenchia mantica*, *Dianthus carthusianorum*, *Koeleria macrantha* u. a., 8964/4.

*Avenochloa adsurgens* (Schur ex Simk.) Holub (= *Helictotrichon conjungens* / Gáyér / Widder), Mittlerer Wiesenhafer. Neue Fundorte: Wald östlich von Siget/Wart, 8763/2, Hang oberhalb Badersdorf, 8864/1.

*Calamagrostis canescens* (Web.) Roth, Moor-Reitgras, Sumpfr.-, Lanzett-R. Moorwiesen im Pinkatal nordwestlich von Oberwart, 8663/3.

*Eragrostis pilosa* (L.) PB., Haariges Liebesgras. Bisherige Fundstellen im

Mittelburgenland: Auf Sandboden südwestlich von Lackendorf, 8464/2, Kleinwarasdorf, Weg zur Kleinwarasdorfer Lacke, 8465/2;

Südburgenland: Friedhof von Güssing, 8963/2, Sandbank an einem Altarm der Lafnitz westlich von Königsdorf, mehrfach, 8962/4.

*Digitaria sanguinalis* (L.) Scop. subsp. *pectiniformis* Henrard, Wimper-Bluthirse. Im Südburgenland bei Rudersdorf (— Dobersdorf) gefunden, 8962/4.

*Cypripedium calceolus* L., Gewöhnlicher Frauenschuh. Neuer Fund: Nordöstlicher Rand des Fidschwaldes bei Kohfidisch im Bereich eines aufgelassenen Steinbruches nahe der „Friedhofswiese“ an zwei Stellen, 8864/1.

*Epipactis atrorubens* (Hoffm.) Schult. (= *E. atropurpurea* Rafin., = *E. rubiginosa* (Cr.) Koch), Roter Waldstendel. Neuer Fundort: Lichtes Waldstück auf der Anhöhe südöstlich von Goberling, 8663/2.

*Spiranthes spiralis* (L.) Chevall., Herbst-Drehwurz, Herbst-Wendelähre. Neuer Fund: Haselbachtal bei Urbersdorf etwa 1 km außerhalb der Ortschaft auf einem etwas erhöhten Wiesenteil auf der rechten Seite des Baches, 8964/1.

*Platanthera chlorantha* (Cust.) Rchb., Grünliche Waldhyazinthe. Weitere Fundstellen: Wald zwischen Oberwart und Buchschachen, 8662/4, 8763/1, Wald westlich und nordwestlich von Bad Tatzmannsdorf an vielen Stellen, auch gegen Drumling, 8663/3, Wald nördlich von Drumling, 8663/4, „Weinberg“ nordwestlich von Markt Neuhodis, 8664/3, Wälder südlich und südwestlich von Oberwart und südwestlich von Unterwart, 8763/1, Wald bei Spitzzicken, am reichsten in ganz Burgenland im Wald östlich von Siget/Wart, 8763/2, Wald westlich von Oberdorf, 8763/3, „Bauernwald“ bei Kohfidisch, 8864/1, Strittwald zwischen Urbersdorf und Strem, 8964/1, Reinersdorfer Bergen, 8964/3.

### Z u s a m m e n f a s s u n g

Neu für die Flora des Burgenlandes sind: *Amarantus deflexus*, *Aubrieta cultorum* (verwildert), *Rosa deseglisei*, *Geranium molle*, *Cirsium x hybridum*, *Coreopsis tinctoria* (verwildert), *Carex bohemica* und *Agropyron repens* subsp. *caesium*. *Teucrium scorodonia* ist als autochthon sichergestellt. Neu für Südburgenland sind: *Lycopodium annotinum*, *Papaver strigosum*, *Sorbus domestica*, *Cornus mas*, *Limosella aquatica*, *Hieracium leptophyton*, *Eleocharis ovata* und *Brachypodium rupestre*. Im übrigen werden von einer größeren Anzahl von Pflanzen neue Fundorte oder Zusammenstellungen der bisherigen Fundorte angeführt. Die Gesamtzahl der besprochenen Pflanzen beträgt 91.

## Schrifttum

- Accetto Marko, 1973, Prispevek k poznavanju razširjenosti vrste *Gagea spathacea* v Sloveniji, Biološki vestnik, Ljubljana, 21:111—115
- Koch J., 1974, Ein weiterer Fundort von *Gagea spathacea* (Hayne) Salisb. im südosteuropäischen Areal, Göttinger Floristische Rundbriefe, 8:108—110  
— 1975, Richtigstellung zu *Gagea spathacea* (Hayne) Salisb., Göttinger Floristische Rundbriefe, 9:29—30
- Melzer Helmut, 1966, Neues zur Flora von Steiermark, IX, Mitt. naturw. Ver. Steiermark, Band 96:82—96
- Speta Franz, 1974, Cytotaxonomische und arealkundliche Untersuchungen an der *Scilla bifolia*-Gruppe, Naturk. Jb. Stadt Linz, 1973:9—54.

## Die westungarischen Territorien des 18. Jahrhunderts im Blickfeld des halleschen Pietismus

Von Wolfram Kaiser, Halle an der Saale, DDR

Im frühen 18. Jahrhundert geraten die westungarischen Territorien in zunehmendem Maße in das Blickfeld des sich unter August Hermann Francke (1663—1727) in Halle konsolidierenden Pietismus. Auch seitens der ungarländischen Zentren des Lutheranertums mit Győr (Raab), Sopron (Ödenburg) und Pozsony (Preßburg) zeichnet sich jetzt die Tendenz ab, die vorher sehr engen geistigen Bindungen an das kursächsische Wittenberg zugunsten der Metropole des 1680 brandenburgisch gewordenen Herzogtums Magdeburg aufzugeben. Noch vor der Jahrhundertwende wird Halle zum Mittelpunkt der deutschen Aufklärung, zumal an der 1694 feierlich eröffneten Hochschule, an deren Etablierung Persönlichkeiten wie Christian Thomasius (1670—1728) und Samuel Pufendorff (1632—1694) maßgeblich beteiligt waren, die beiden großen Strömungen der Zeit sich zu einer fruchtbaren Symbiose verbinden: die Naturrechtslehre von Thomasius geht konform mit der pietistischen Erweckungstheologie von Francke, dessen pädagogische Bestrebungen auf dem Gebiet des Schul- und Erziehungswesens revolutionierend neue Akzente setzen. Die vorzügliche Besetzung der Lehrstühle an den vier Fakultäten der *Academia Fridericiana Halensis* — bei den Medizinern übernehmen mit Friedrich Hoffmann (1660—1742) und Georg Ernst Stahl (1659—1734) zwei hervorragende Fachvertreter die Ordinariatsaufgaben — trägt dazu bei, die junge Universität zu einem erstrebenswerten Studienziel und binnen kurzem zur meistbesuchten deutschen Hochschule werden zu lassen.

Die Gründe für das auf Westungarn ausgerichtete Engagement der Repräsentanten eines Pietismus spezifisch hallescher Prägung sind vielschichtig und zweifellos auch inhomogen gewesen. Neben einem gewissen missionaristischen Sendungsbewußtsein, das generell auch gegenüber anderen Regionen zum Tragen kam, dürfte das Verantwortungsgefühl der Unterstützung von dort ansässigen Glaubensbrüdern

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Burgenländische Heimatblätter](#)

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Traxler Gottfried

Artikel/Article: [Floristische Neuigkeiten aus dem Burgenland \(X\) 49-61](#)